

Die Vorfahren

Thomas Keller

Die Vorfahren hat man und kann sie nicht wählen,
von einigen kann man Geschichten erzählen,
wie weit diese stimmen, wüsste man gern,
doch der Wahrheitsgehalt liegt oft nur im Kern.

Ob garstig, lieblich oder verrückt,
die Geschichten werden ausgeschmückt,
weiter erzählt vom Vater dem Sohn,
mal lustig, mal spannend, im richtigen Ton.

Und lauschen die Enkel zur passenden Stunde
gespannt den Worten in familiärer Runde,
so weiss auch der Jüngste, was einst geschah.
Es lebe der Ahne! Er ist jetzt so nah.

Oft hört man: Wir sind aus demselben Holz!
Und war einer ein Held, so sind wir stolz,
war einer hingegen einer der Feigen,
wird einem geraten, höflich zu schweigen.

Wir werden auch Ahnen, egal was wir tun,
sagenumwoben, wenn wir schon ruhn.
Dann erzählen die Nachfahren unsere Geschichten
und werden diese selber gewichten.